

22^e CONGRÈS PRÉHISTORIQUE DE FRANCE
2.-7. 9. 1984 LILLE—MONS

Die 22. Tagung der Société Préhistorique Française wurde von Henri Delporte als Präsidenten des Kongresses und Gilles Gaucher als Präsidenten der S. P. F. vorbereitet. Sie verlief in drei unabhängigen Kolloquien, wobei das Hauptgewicht auf Vorträgen über das Alt- und Mittelpaläolithikum lag; das erste Kolloquium "Peuples chasseurs de la Belgique préhistorique dans leur cadre naturel", vorbereitet von D. Cahen und P. Haesaerts, wurde an der Universität von Mons abgehalten, die weiteren „Chronostratigraphie et faciès culturels du Paléolithique inférieur et moyen dans l'Europe du Nord-Ouest“, vorbereitet von A. Tuffreau und J. Sommé, sowie „Les relations entre le continent et les îles britanniques à l'âge du Bronze“, vorbereitet von J.-C. Blanchet, an der Universität von Villeneuve d'Ascq. An den paläolithischen Kolloquien wurden folgende Vorträge abgehalten.

J.-M. Cordy: Le gisement de la Belle-Roche (Prov. de Liège, Belgique). Etat de la question. Etwa 40 Artefakte mit frühmittelpaläolithischer Fauna.

R. Lauwers et P. M. Vermeersch: Un site du Paléolithique moyen à Kesselt, Limbourg belge. — Industrie mit Levallois-Technik und wenigen Faustkeilen.

M. Toussaint: Recherches récentes sur le Paléolithique supérieur dans les grottes du bassin mosan. — Höhle Trou Djadot mit Magdalénien und Creswellien.

C. Bellier et P. Cattelain: Fouilles à Vancelles 1981—1984: le Trou de Blairaux. — Magdalénien oder Creswellien 11—12 000 Jahre alt.

A. Gob: Un habitat mésolithique à Remouchamps, la station Leduc. — Freiland siedlung mit Geröllstrukturen, Industrie mit zahlreichen Rückenmessern, etwa 7000 Jahre B. C.

M. Sahloul—Lejeune: Aspects peu connus de l'art paléolithique et mésolithique en Belgique. — Eine Zusammenfassung.

A. Gob: Chronologie 14 C du Mésolithique en Europe. — Eine statistische Auswertung von RC-Daten aus ganz Europa (außer der UdSSR).

M. Otte: Recherches archéologiques dans la grotte Sceldina (à Schylen, prov. de Namur). — Mittelpaläolithikum in mehreren Lagen, Hauptschicht im jüngeren Eem.

F. Gullentops et C. Deblaere: Sédimentologie du remplissage de la grotte de Clavy. — Granulometrie, Ca—Inhalt, Schwerminerale. Humiditäts- und Wärmekurven weisen mehrere Schwankungen an.

A.-M. Schneider: Etat actuel des recherches palynologiques à la grotte Sceldina. — Im unteren Teil sind Baum-pollen (BP) und Nichtbaum-pollen (NBP) etwa in Gleichgewicht, in der Mitte steigen Baum-pollen (BP) an, im oberen Teil überwiegen Nichtbaum-pollen (NBP) und ganz oben ist sehr viel *Corylus*.

P. Haesaerts et D. Cahen: Peuples chasseurs de la Belgique préhistorique dans leur cadre naturel. Exposé introductif. — P. Haesaerts brachte eine Zusammenfassung der Pleistozänstratigraphie, in der die Zeitstellung der Fließterrassen in der Umgebung von Spennes sowie die Gliederung präsentiert wurde. D. Cahen bot eine Übersicht des Paläolithikums: Die ältesten Artefakte (Acheuléen mit Levallois-Technik) stammen aus der Elster-Eiszeit, am Beginn der Saale-Eiszeit erscheint ein Levallois-Moustérien mit Prondnik-Keilmessern, dann folgt ein Altmoustérien, im Alt-

würm gibt es eine Reihe mittelpaläolithischer Facies. Das Jungpaläolithikum wird mit (bisher undatierten) Blattspitzen eingeleitet, dann folgt ein Aurignacien in mehreren Phasen, ferner Gravettien, Magdalénien, Creswellien und spätpaläolithische Industrien.

G. Bosinski: Chronostratigraphie du Paléolithique inférieur et moyen en Rhénanie. — Die Grundlage der Gliederung des Mittel- und Jungpleistozäns bildet das Profil von Kärlich mit 9 Zyklen kalt/warmer Perioden. Die ältesten Artefakte stammen aus Kärlich A, Koblenz-Bisholder und Winnigen. Nach einer Lücke von drei geologischen Zyklen folgen dann Siedlungsspuren in allen Perioden.

E. Turner: The 1981—83 excavations in the Karl Schneider quarry, Ariendorf, West Germany. — Stratigraphie und drei Horizonte des Altpaläolithikums in der Lehmgrube von Ariendorf.

J. Kullemeier: Kärlich, un site du Paléolithique inférieur dans le Bassin de Neuwied. — Artefaktfunde aus sechs verschiedenen Lagen der Tongrube von Kärlich.

K. Valoch: La variabilité du Paléolithique inférieur et moyen en Europe Centrale. — Zusammenfassung alt- und mittelpaläolithischer Funde aus dem Gebiet zwischen dem Mittelrhein und den Karpaten. Die ältesten Industrien stammen aus dem Cromer mit jungbaltischer Fauna.

J. Holm: Recent acheulean discoveries in Danemark. — Acheuléen Artefakte vermutlich aus dem Beginn der Saale-Eiszeit in Süddänemark.

W. Roebroeks: Archaeology and Middle Pleistocene Stratigraphy: The Case of Maastricht-Belvédère (NL). — Fundstelle mit mehreren archäologischen und paläontologischen Lagen, deren wichtigste mit warmer Fauna wurde mittels TL vorläufig auf 200—300 000 Jahre datiert.

D. Cahen et J. Michel: Mesvin IV: une industrie du Paléolithique moyen ancien. — Moustérien mit Levallois-Technik und typischen Prondnik-Keilmessern aus dem Beginn der Saale-Eiszeit.

W. van Neer: La faune du site paléolithique de Mesvin IV (Mons, Belgique). — Die Fauna enthält Mammut, wollaarige Nashorn, Ren, Pferd, Bison, Megaceros u. a. und erweckt einen fortgeschrittenen Eindruck.

M. J. Aitken, J. Huxtable und N. C. Debenham: The Thermoluminescence dating in the Palaeolithic: burned flint, stalagmitic calcite and sediment. — Diskussion der Möglichkeiten der Methode und bisher erzielte Ergebnisse aus NW Europa.

J. L. Monnier: Chronostratigraphie et faciès culturels du Paléolithique inférieur et moyen en Bretagne. Comparaisons avec les régions loessiques. — Neben altsteinlichen (z. T. mit Geröllgeräten, z. T. dem Clactonien nahen) Industrien gibt es in der Bretagne ein spätes Acheuléen und mehrere Facies des mittelpaläolithischen Moustérien.

P. Gallow: The siltian industries of La Cotte de St. Brelade, Jersey. — Sehr reiche Industrien aus mehreren Lagen gehören vermutlich verschiedenen Moustérien-Facies an.

C. Farizy, V. Krier et Ch. Leroyer: Corrélations chronostratigraphiques et palynologiques à Champlost (Yonne): Résultats préliminaires. — Freilandfundstelle eines Moustérien aus dem Beginn der Weichsel-Eiszeit.

G. Fosse, D. Cluquet et G. Vilgrain: Le Moustérien du Nord-Continent (département de la Manche): premiers résultats de trois fouilles en cours. — Drei Freilandfundstellen mit Artefaktkonzentrationen und Brandstellen verschiedener Moustérien-Facies aus dem Übergang Eem/Weichsel.

P. Haesaerts et Ch. Dupuis: Recherches sur le cadre chronostratigraphique des gisements paléolithiques du Bassin de la Somme. — Position der Flußterrassen der Somme; die älteste von Montières-Grâce liegt unterhalb der paläomagnetischen Inversion Matuyama-Brunhes. In den Lössen gibt es vornehmlich Böden des letzten Interglazials.

S. Balescu: Apport des minéraux lourds à l'étude stratigraphique des gisements paléolithiques du Nord de la France. — Korrelationsversuch mit Hilfe von Schwermineralen.

J. Sommé, N. Cunat, A. V. Munnat et J. J. Puisségur: Stratigraphie et signification climatique du gisement paléolithique de Biache-Saint-Vaast (Pas-de-Calais). — Oberhalb der Fundhorizonte befindet sich ein mit dem Boden von Warnefontaine vergleichbares Fossilboden, die Besiedlung fand während der Saale-Eiszeit statt.

A. Tuffreau: Biache-Saint-Vaast et les industries moustériennes du Pleistocène moyen récent dans la France septentrionale. — Die Schichten II base und IIa gehören einem Moustérien de type Ferrassie, das TL-Alter von IIa ist etwa 170 000 Jahre. Aus saalezeitlichen Sedimenten gibt es ferner ein Acheuléen supérieur (Wimy, Beaumetz-les-Loges), ein Epi-Acheuléen (Bapaume-Osiers) und Industrien mit Klingentendenz (Basse Terrasse von Montières, Etapes-Bagarre).

E. Boëda: Première étude technique du matériel lithique de Biache-Saint-Vaast. — Eine Studie der Levallois-Technik auf Grund der Funde von Biache, Schicht IIa, und von Experimenten.

C. Farizy et A. Tuffreau: Industries et cultures du Paléolithique moyen récent dans la moitié nord de la France. — Es werden sechs Facies altwürmzeitlicher Industrien unterschieden, die typologischen Unterschiede und deren Bedeutung wird diskutiert.

S. Beyries: Approche fonctionnelle de l'outillage provenant d'un site Paléolithique moyen du Nord de la France: Corbehen. — Trassologische Untersuchung von Moustérien-Artefakten ermöglichte Geräte zur Holz-, Knochen-, Leder- und Fleischverarbeitung zu unterscheiden.

P. Andrieux, E. Boëda, C. Mailleuret: Un remontage de nucléus moustérien de méthode levallois à Villejuif. — Es gelang einen Levallois-Kern zusammenzusetzen.

Von großem Interesse waren die Eskursionen. In der Nähe von Mons besuchten D. Cabon und P. Haesaerts die Grabungen von Petit Spiennes und Mervin IV sowie die klassische Carrière Hélin. Petit Spiennes, elsterzeitlich, gewährte ein Acheuléen mit Levallois-Technik, sehr reich, in Terrassenschottern. Mervin IV, frühsaalezeitlich, TL etwa 250–300 000 Jahre, zwar in fluvialen Schottern, doch kaum verlagert, ermöglichte mehrere Remontagen sowie trassologische Untersuchungen. Reiche gut bewahrte Fauna. Die tiefste Fundschicht in Schottern in Carrière Hélin ist spätsaalezeitlich, neben unretuschierten Levallois-Abschlägen gibt es auch einen Faustkeil. Darüber gibt es noch zwei Horizonte mit einem Moustérien à Levallois laminaire aus dem Übergang Eem-Weichsel.

A. Tuffreau mit dem Kollektiv von Mitarbeitern präsentierten die Grabung in Secin. Mehrere Fundhorizonte stammen aus dem Beginn der Weichsel-Eiszeit, von einem TL-Alter 90–60 000 Jahre, mit einem etwa gleichen BP und NBP-Anteil. Die Industrie ist ein Moustérien mit Levallois-Technik, klingenförmig, unter den Geräten fallen rückentuschierte Messer auf.

Die Eskursion in der Grube Carpentier in Abbeville und die Fundstellen Cagny-La Garenne und Cagny-l'Épinette. In La Garenne wurde ein großes Profil gezeichnet, dessen Deutung P. Haesaerts gab: der basale fluviale Komplex stammt aus dem frühen Mittelpleistozän und ist älter als vier Glazialzyklen. Auf mehrere archaische Niveaus verweist A. Tuffreau und R. Agache faßte, ebenso wie in Abbeville, die Geschichte zusammen.

In l'Épinette, wo ebenfalls mehrere altpaläolithische Niveaus vorhanden sind, findet eine Grabung statt; nach A. Tuffreau handelt es sich um das reichste Acheuléen des Somme-Tales. Der gesamte Komplex ist jünger als La Garenne.

Außerdem wurden Museen von Douai und Abbeville sowie Sonderausstellungen des nordfranzösischen Altpaläolithikum im Museum Hospice Comtesse in Lille und der Grabungen von Secin in Secin besucht.

Der Kongress trug zur Klärung mancher Fragen alt- und mittelpaläolithischer Besiedlung des nordwestlichen Europas bei und regte gewiß künftige Forschungen mit neuen Ideen an.

Karel Valoch

SEMINAR ON "PREHISTORIC REPRESENTATIONS"

Denise Viauou, Vice Director of the National Museum of Natural History in Paris, organized an international seminar every Thursday starting 1st December, 1983 in Musée de l'Homme, Paris. Following themes were presented and discussed:

1st December — D. Viauou: Opening lecture
E. Anati: Vers un inventaire mondial de l'art rupestre.

8th December — J. M. Appellian: La méthode de détermination d'âge et son application à l'art paléolithique.

15th December — H. G. Bandi: La contribution de la zoologie et de l'Ethnologie à l'interprétation de l'art des peuples chasseurs.

A. Beltrani: Méthodes d'analyse de l'art préhistorique pariétal: recherche pure et subséquent.

12th January — J. Clegg: Analysis of a large engraving site in Australia.

A. Marshack: Theoretical concepts that lead to new analytic methods, modes of inquiry and classes of data.

R. Marinska: Quelques réflexions sur l'imagerie paléolithique.

26th January — F. Jorda Gorda: Une nouvelle interprétation des sanctuaires paléolithiques de la région cantabrique.

A. Rousset: Les espèces rares dans l'art préhistorique aquitain.

The seminar was very successful and contributed in an important way to the international exchange of ideas in this specific field of research.

The papers delivered will be published by the museum (editor D. Viauou).

J. Jelinek

4TH CONGRESS OF THE EUROPEAN ANTHROPOLOGICAL ASSOCIATION IN FLORENCE

The 4th Congress of the European Anthropological Association met September 4–7, 1984 in the beautiful Villa la Loggia in Florence, Italy. The whole burden of organizing this important scientific venue was carried by Professor Brunetto Chiarelli and his collaborators from the Anthropological Institute of the University of Florence. We must add that they did their best and that the event was a great success. The satisfaction of the participants of the Congress was documented also by the fact that B. Chiarelli received an unanimous nomination for the function of the new President replacing the past president J. Jelinek.

The inauguration of the Congress took place in Palazzo Vecchio, in the famous Signoria of Florence. After the addresses delivered by representatives of the Anthropological Association and of the town of Florence, emphasizing that the Congress was held under the auspices of the President of the Italian Republic Signor Sandro Pertini, followed a lecture by Professor V. Correnti on "The Development of Italian Anthropology: a historical synthesis". Then the delegates viewed the so-called "Quartieri monumentali" in Palazzo Vecchio.

The congress materials, namely the abstract of papers distributed among the participants of the conference, register 191 papers. According to the daily programmes 120 papers were actually presented. Some papers were presented in the form of posters. It was very difficult, even for a most assiduous participant of the congress, to find out which papers were actually read; after the opening addresses the congress was divided into several parallel sections. The name of the first section was "Time and process of human origin and evolution". Great attention was paid in this connection to new morphometric methods, widely used by a group of anthropologists in Bari. "Genetic polymorphism in isolated and non-isolated populations" was the name of the second section. The third section focused on "Quantitative and qualitative skeletal data as indicators of variation